

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 31

Artikel: Eine seltene Familie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Katzenmutter behandelt alle vier Kinder gleich, keine ist bevorzugt. Sie trinkt sie und leckt ihr Fell mit Sorgfalt, ganz gleich, ob's ihr eigenes oder eines von den unterbrochenen Kindern ist.

Quatre enfants à nourrir. La chatte traite de la même manière ses propres chats et ses fillets adoptifs.



Eier, der blöde Genick! Mit dem Eckzahn bohrt der kleine Kerl sehr geschickt ein Loch durch die Schale und sugt das Inhalt aus. Die Katzenmutter und Katzengehilfe kommen, wenn die Blödsinn fertig ist, auch gern herzu und lecken von der Schale ab, was herauskommt.

Une famille de chats. L'animal fait un trou dans la coquille et pube le contenu. Dit que l'opération est terminée, les chats se précipitent et lèchent consciencieusement les restes de l'œuf.

Rechts:

Circumstances. Manchmal die Marderlein und weit gefräßige, wässrige viel schlammig in die Katzen, sind jetzt etwa 10 Wochen alt und in der Zeit der gemeinsamen Jugend fast soviel mit in groß wie die Katzen geworden.

Les matres ont bien meilleur régime que les chats, aussi leur lait maternel est plus riche. A 11 semaines, le bébé maternel est déjà plus grand que le chat de même âge.

Unten:

Vom ruhigen Standpunkt auf der Kiste im Hintergrund hat das Kätzchen sich über den Marder gestürzt, und nun geht das halbe Ise. Man kann wunderbar sehen, et gibt immer neue Sprünge und Bewegungen. Die Marder überreifen an Spielzeuge und Ausdauer, sind die Katzen: wenn sie endlich müde werden, fallen sie plötzlich in tiefen Schlaf, drei, vier Stunden lang, wachen aber beim Herangehen nicht auf, und man erkennt sich durch die ja. Nachmittage mal und der Tagelicht zu ihrer wahren Natur gehen.

Joue, gambades et sauteries, cela va le jour durant!



Eine seltene Familie

Für die Zi fotografiert von Guggenböhi-Prisma

Diese seltene Familie besteht aus einer Katzenmutter mit ihren zwei Kätzchen und zwei angenommenen Marderkindern. Die Marderkinder hat man ihr unterbrochen. Es sind die Jungen eines Stein- oder Hausmarders. Man fand sie blind und kaum acht Tage alt im Nest beim Abbruch der alten Scheune des Wirtes von Adlers in Sarmentorf. Da die gute Hauskatze auch gerade vier Junge im gleichen Alter hatte, nahm man ihr zwei weg und legte ihr die kleinen Marder im Nest. Die Alte beschupperte die zwei neuen Wesen ein wenig, die nicht den rechten Familiengeruch hatten, leckte sie schließlich gut ab und legte sich zu ihnen. Sie tranken sofort. Seltener leben alle fünf zusammen und spielen in der Kiste und im weiten Käfig, den man der Marder wegen für sie bauen. Nur wachsend die Marder viel schneller und fangen jetzt, mit der zweiten Woche des Lebens, allmählich an, wilde Brüder zu werden. Mit der Zeit wird man sie trennen müssen.

Thème d'une fable

Dans son germe en affection l'ambiguïté du «Zam Adlers de Sarmentorf» trouva dans un nid de famille trois deux matres encore accablés, à peine âgés de huit jours. Or la chatte de la maison venait de mettre bas deux chatons. L'époque lui convint donc les enfants trouvés. Et d'un cœur libérateur d'amour pour les orphelins, la chatte les soigna, les bûcha, les nourrit. Les matres grandirent en force, mais non point en sagesse, à tel point que les jeux sautés, dans les lancers avec les chats prennent presque l'allure de combats. Il faudrait donc que l'homme s'en débarrasse. Dire qu'il ne faut jamais compter sur la reconnaissance en un vrai adopte, je ne suis ni plus kalmes le matres, mais le rôle de l'homme me paraît équivoque. Quel est le but secret de son acte. Faudrait-il explorer la curiosité que provoque une semblable familiarité jointe de la distance des chats des chats et des matres? Ou n'aurait-il en secret offrir un jeu tel de journaux à sa femme? Vraie histoire, mais charmante, photographiée!

Der junge Marder bekommt neben der Muttermilch nun seine ersten Flohschüsse. Man weiß, daß er später in ein winter Kriecher und Blutsauger wird, der in Halbwildnis minimal, sich haust und mordet. Im Kätzchen haben die richtige Pfandwert, sodass auch nach, er wird noch im Stande des Unmühs.

Der junge Marder bekommt neben der Muttermilch nun seine ersten Flohschüsse. Man weiß, daß er später in ein winter Kriecher und Blutsauger wird, der in Halbwildnis minimal, sich haust und mordet. Im Kätzchen haben die richtige Pfandwert, sodass auch nach, er wird noch im Stande des Unmühs.